

AG Gesundheitspolitik

"Medizin ist eine soziale Wissenschaft; und Politik ist nichts anderes als Medizin im Großen"

“Dieses Zitat wird dem Zellularpathologen und Politiker Rudolf Virchow zugeschrieben. Es stellt prägnant das Verhältnis zwischen Politik und Medizin dar: Medizin hat immer einen sozialen Kontext und Medizin ist eine sozialpolitische Aufgabe.” (Zitat BVMD/AG Gesundheitspolitik; <https://www.bvmd.de/wer-wir-sind/arbeitsgruppen/ag-gesundheitspolitik/>)

Wir sind Studierende der medizinischen Fakultät, die sich intensiver mit gesundheitspolitischen Themen auseinandersetzen wollen. Wir glauben, dass diese Inhalte neben der curricularen Lehre einer weiteren Plattform bedürfen, damit wir als angehende Beschäftigte des Gesundheitssektors unserer zukünftigen gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung gerecht werden können.

Zu diesem Zweck wollen wir Studierenden unserer Fakultät die Möglichkeit geben, sich über aktuelle Herausforderungen und Veränderungen der Gesundheitspolitik zu informieren und zum Mitmischen zu bewegen. Nicht nur als Studierende aber auch als angehende Ärzt:innen, Zahnärzt:innen und Pflegende.

Unter anderem geht es uns darum, Themen aus folgenden Bereichen zu konkretisieren:

- **Ökonomische Aspekte des Gesundheitssystems:** Wie funktioniert die Finanzierung von Krankenhäusern aktuell? Wie werden durch das System Fehlanreize gesetzt, damit Profite zu erzielen/um damit Profite zu erzielen/damit Profite erzielt werden können? Welche alternativen Finanzierungsmöglichkeiten gibt es?
- **Ökologische Aspekte der Gesundheitspolitik:** Wie nachhaltig ist ein Krankenhaus? Gibt es Möglichkeiten, unser Gesundheitssystem “grüner” zu gestalten? Welchen Einfluss hat der Klimawandel auf unsere Gesundheit?
- **Diversität und Gleichberechtigung in der Medizin:** Wie werden nicht-weiße und ausländische Personen in der Klinik behandelt - bekommen sie die gleiche Behandlung wie weiße Deutsche? Warum gilt der weiße, männliche Körper häufig immer noch als medizinische Norm?
- **Strukturfragen in Ausbildung und Arbeitsalltag:** Hat tatsächlich jede:r die Chance, Medizin zu studieren? Sind historisch etablierte Hierarchien heutzutage noch sinnvoll? Ist eine 40-Stunden-Woche heute noch angemessen? Wieso lassen sich Beruf und Familienplanung oft schwer in Einklang bringen? Bereitet mich mein Studium ausreichend auf den Berufsalltag vor?

- **Interdisziplinarität:** Wie können wir unser Studium besser gestalten, damit wir in der Zukunft gut im Team mit allen Beschäftigten im Krankenhaus bzw. in der Praxis arbeiten können?
- **Soziale Determinanten der Gesundheit:** Warum erkranken Personen in den unteren sozioökonomischen Schichten eher an “Volkskrankheiten”? Wie beeinflusst eine prekäre Lebenssituation die Gesundheit? Und wie beeinflusst das wiederum die Arbeits- bzw. Lebenssituation?

Mit solchen und vielen weiteren Fragen möchten wir uns in der AG auseinandersetzen. Wir sehen es als unsere Aufgabe, uns gemeinsam mit unseren Mitstudierenden zu informieren und weiterzubilden. Wir wollen diese Ziele umsetzen, indem wir z.B. Lesungen, Vorträge, Workshops und Infomaterialien anbieten. Zudem streben wir eine Zusammenarbeit mit Lehrenden inner- und außerhalb der Fakultät an, um ein möglichst großes Spektrum an Perspektiven und Erfahrungen abdecken zu können.

Wie die bvmd unterstützen wir gesundheitspolitische Kampagnen, wie zum Beispiel #faieresPJ und möchten auch lokal auf die Missstände in unserer Ausbildung sowie im Gesundheitssystem hinweisen und Lösungsvorschläge unterbreiten. Denn wenn wir uns nicht einmischen, wer dann?!